

Zur Frage der ersten Stände von *Heterographis oblitella* Z. (Lep. Anerastiinae).

Von Wolfgang Glaser, Wien.

Bei meinen häufigen Fahrten nach Illmitz am Neusiedler See, in den sogenannten Seewinkel, galt meine besondere Aufmerksamkeit der Salzflora dieses Gebietes, die vom beginnenden Frühjahr bis zum Herbst laufend beobachtet wurde.

Bei einer Sammelfahrt am 15. 8. 1959 wurden südlich Illmitz Bestände von *Sueda maritima*, die an einem flachen Lackenufer auf stark salzhaltigem Boden herrliche, flach angeschmiegte Inseln in der fast vegetationslosen Fläche bildeten, untersucht. *Sueda maritima* stellt sich hier in zwei verschiedenen Wuchsformen vor, deren erste aufrechte Pflanzen mit einer Höhe von 15—30 cm darstellt, die zweite Form sind flach dem Boden anliegende Pflanzen, deren Ausläufer durch die öfter auftretenden kurzen aber heftigen Regenfälle zum Teil in den sandigen Boden eingeschwemmt werden. Diese Inseln können den stattlichen Durchmesser von 80—100 cm haben. War es wenige Wochen vorher gelungen, die sonst an *Salicornia herbacea* L. lebenden Raupen von *Lita salicorniae* Hering an den aufrecht wachsenden Pflanzen von *Sueda* zu finden und damit das Vorkommen der Imago an Stellen, an denen die normale Futterpflanze fehlt, zu erklären, sollten diesmal die liegenden Bestände eingehend untersucht werden.

Beim Abheben der teils losen, teils eingeschwemmten Ausläufer von *Sueda* konnten an einer Reihe von Trieben von oben nicht sichtbare weitverzweigte Gespinste, die mit Sand zu lockeren Röhren verarbeitet waren, festgestellt werden. Durch vorsichtiges Loslösen der Gespinstgänge konnten eine Reihe schmutziggrüner, recht träger Raupen, die etwa 25 mm maßen, eingetragen werden.

Die Zucht ergab *Heterographis oblitella* Z. Die Imagines schlüpfen in der Zeit vom 6. 9. bis 19. 9. 1959 (det. Dr. Klimesch). Gefangene Stücke aus dem gleichen Gebiet tragen die Daten 10. 6., 4. 7., 10. 8. und 28. 8. 1959.

Für die ersten Stände läßt sich in der umfangreichen Literatur trotz der eurytopen Verbreitung der Art nichts finden. Spuler gibt im Bd. II, p. 204, für die gesamte Gattung *Heterographis* Rag. keinen Hinweis und schreibt nur: Raupen unbekannt.

P. Chrétien in Ann. Ent. Fr. 1916, p. 420, hingegen schreibt, daß die Raupe in Algerien angeblich an *Acacia tortilis* Hayne und *Acacia farnesiana* Willd. gefunden wurde. Es erscheint jedoch fraglich, ob diese Angaben durch Zucht überprüft wurden und es sich dabei nicht nur um eine Annahme handelt, da jeder Hinweis auf das Aussehen der Raupe fehlt. Weitere Zweifel bringt die große Verschiedenheit der jetzt sichergestellten Lebensweise mit jener, daß die Raupe frei an *Acacia* leben soll. Eine genaue Beschreibung von Raupe und Puppe soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, da das zurückbehaltene Material für diese Untersuchungen nicht ausreicht.

Es sei mir noch gestattet, meinem Freunde, Herrn Dr. Klimesch, Linz, für die Determination der Imago sowie für die Unterstützung beim Aufsuchen der verstreuten Literatur zu danken.

Literaturverzeichnis:

- Staudinger-Rebel: Catalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes, II. Teil, p. 20, Nr. 370.
 Spuler: Die Schmetterlinge Europas, Stuttgart 1910, II. Bd., p. 204.
 L. T. Ford: A guide to the smaller British Lepidoptera 1949, p. 13, Nr. 31.
 L. Lhomme: Catalogue des Lepidoptères de France et de Belgique, Vol. II., fasc. 1, p. 18.
 P. Chrétien: Ann. Ent. Fr. 1916, p. 420.
 S. Toll: Sonderabdruck aus den Jahresberichten der Physiographischen Kommission der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Bd. LXXII, Krakau 1937, p. 148.

Anschrift des Verfassers: Wien I, Walfischgasse 4/IV/18

Literaturreferat.

Obraztsov, Nikolaus S.: Die Gattungen der palaearktischen Tortricidae. II. Die Unterfamilie Olethreutinae. Tijd. v. Ent. 101, p. 229—261, Leiden 1958. 2. Teil l. c. 102, p. 175—216, Leider 1959. — Obraztsov setzt mit diesen beiden Teilen seine große Revision der palaearktischen Tortriciden fort und bringt zunächst eine Revision seiner eigenen Auffassung über die Unterfamilien der *Tortricidae*. Nach seiner jetzigen Auffassung sind die *Melanalophinae* wieder einzuziehen und die Behaarung des Cubitalstammes der Hinterflügel kann nicht als Merkmal zur Aufstellung von Unterfamilien benutzt werden. Seine jetzige Systematik geht ganz auf genitalmorphologische Merkmale zurück. Die *Olethreutinae* können nur als Unterfamilie der *Tortricidae* aufgefaßt werden, nicht als selbständige Familie, wie dies vor allem amerikanische Autoren und Meyrick getan haben. Bei der Bearbeitung der einzelnen Gattungen kommt Obraztsov u. a. zu dem Schluß, daß *Carpocapsa* Tr. nicht von *Laspeyresia* Meyr. getrennt werden kann. Man kann ihm hierin nur folgen. Nicht ganz so folgerichtig erscheint mir die Einbeziehung von *Kenneliota* Paclt in *Laspeyresia*, denn die männlichen Sexualmerkmale bei *inguinatana* Hb., der einzigen Art der Gattung, sind doch so eigenartig, daß mir eine Abtrennung durchaus berechtigt erscheint. Warum soll der sexualmorphologischen Differenzierung des ♂ kein Gattungswert zukommen? Es kommt hinzu, daß bei einer so riesigen Gattung wie *Laspeyresia* einer gut zu begründenden Abtrennung auch aus praktischen Gründen der Vorzug gegeben werden sollte. Dieses Argument führt Obraztsov für *Grapholitha* Tr. mit Recht an, bei der auch nur die ♂♂ ein eigenartiges Sexualmerkmal aufweisen, sonst aber mit *Laspeyresia* übereinstimmen. Entweder man zieht also *Kenneliota* und *Grapholitha* ein, oder man muß beide Gattungen bestehen lassen. Der jeweils auf den Katalog folgende Kommentar bringt wie immer äußerst wichtige Hinweise. Für die Praxis wäre es vielleicht besser gewesen, diesen Kommentar immer unmittelbar auf die einzelne Art folgen zu lassen. Da im Katalog kein Hinweis bei der einzelnen Art vorhanden ist, ob noch im Kommentar Hinweise zu ihr vorhanden sind, muß man immer hin- und herblättern. Diese kleinen Anmerkungen können aber den außerordentlichen Wert und die immense Leistung Obraztsovs in keiner Weise schmälern. Man muß vielmehr dem unermüdeten Autor für seine großartige Leistung auch hier wieder die volle Bewunderung und rückhaltlose Anerkennung aussprechen.

H. G. Amsel.

Wiltshire, E. P.: The Lepidoptera of Iraq. 162 S. Lex. -8°, XVII Taf., Nicholas Kaye Limited, London 1957. — Als Frucht des langjährigen beruflichen Aufenthaltes des Verfassers in Irak liegt die vorliegende Arbeit vor, die zugleich wissenschaftliche Zwecke durch Erfassung des Faunenbestandes und dessen Deutung, wie auch praktische, nämlich das Erkennen vorhandener und zu gewärtigender Schädlinge und deren Futterpflanzen verfolgt. Unter letzterem Gesichtspunkt war auch diese Publikation durch das Ackerbauministerium der damaligen Regierung des Irak gefördert worden. Wiltshire, der durch seine Tätigkeit im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Glaser Wolfgang

Artikel/Article: [Zur Frage der ersten Stände von Heterographis oblitella Z. \(Lep. Anerastiinae\). 157-158](#)